

Themennetz      „**NEUE ÜBERGÄNGE**“

Arbeitskreis:      Übergang    SCHULE – Beschäftigungssystem



SCHULE    -    AUSBILDUNG    -    BERUF/Arbeit

Bund-Länder-Bilanz bei Jugendlichen als Anlass für präventiven und innovativen Ansatz:

- > 10 %    aller Jugendlichen bundesweit ohne Hauptschulabschluss
- > 20 %    aller Jugendlichen bundesweit vorzeitiger Ausbildungsabbruch
- > 25 %    aller Jugendlichen in Sachsen-Anhalt arbeitssuchend, davon
- 35 %    ohne Berufsabschluss

Merkliche Differenzen:

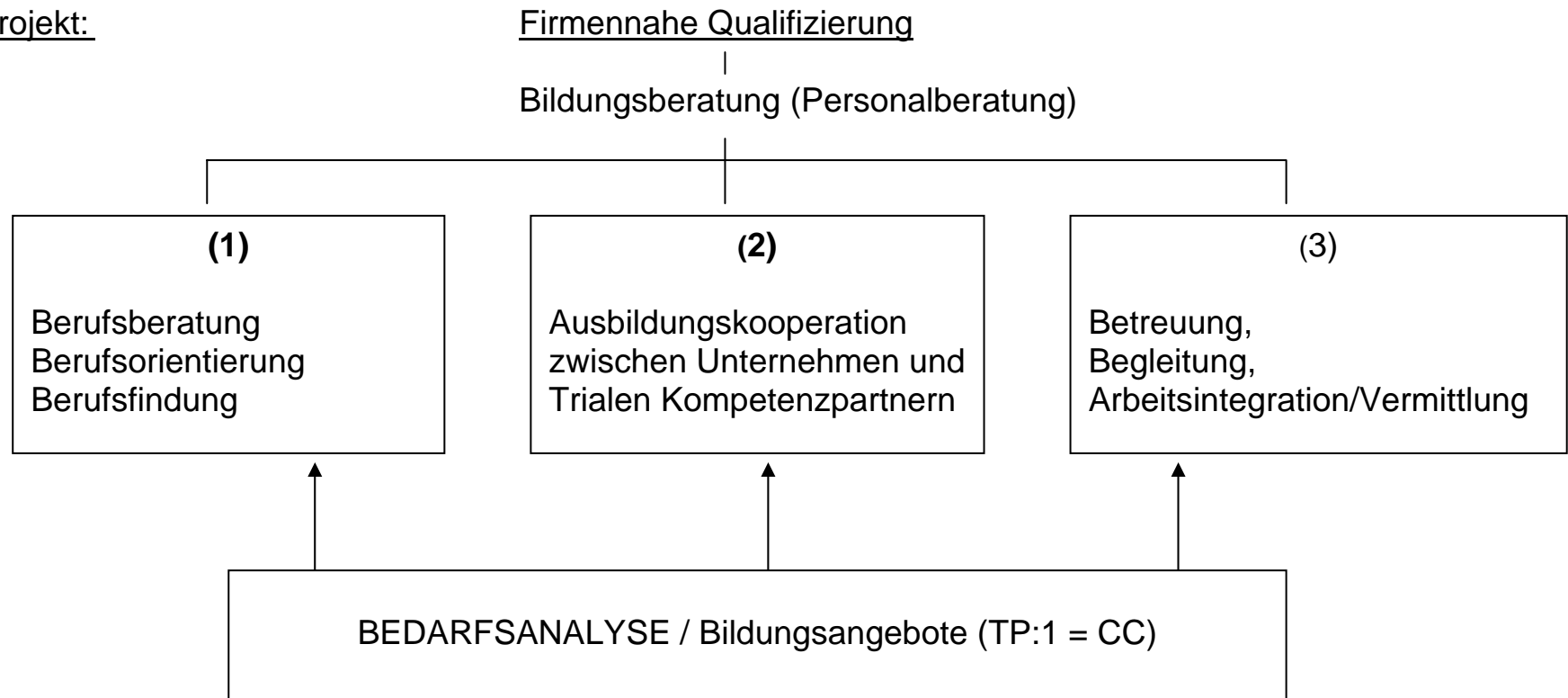
- Ausbildungsplätze (betrieblich)    -    Ausbildungssuchende
- Betriebliche Anforderungen        -    Zugangsvoraussetzungen

Erscheinung:

Antriebsarmmut (mangelnde Willenseigenschaften und keine Erfolgserlebnisse durch bloße Bildung)

- (1) **Bestandsaufnahme der Innovationsansätze**  
in der Lernenden Region Südliches Sachsen-Anhalt,  
im benachbarten Länderprogramm Leader+ und  
in der programmexternen Praxis

Teilprojekt:



## (2) Netzwerkpartner / Kooperationen

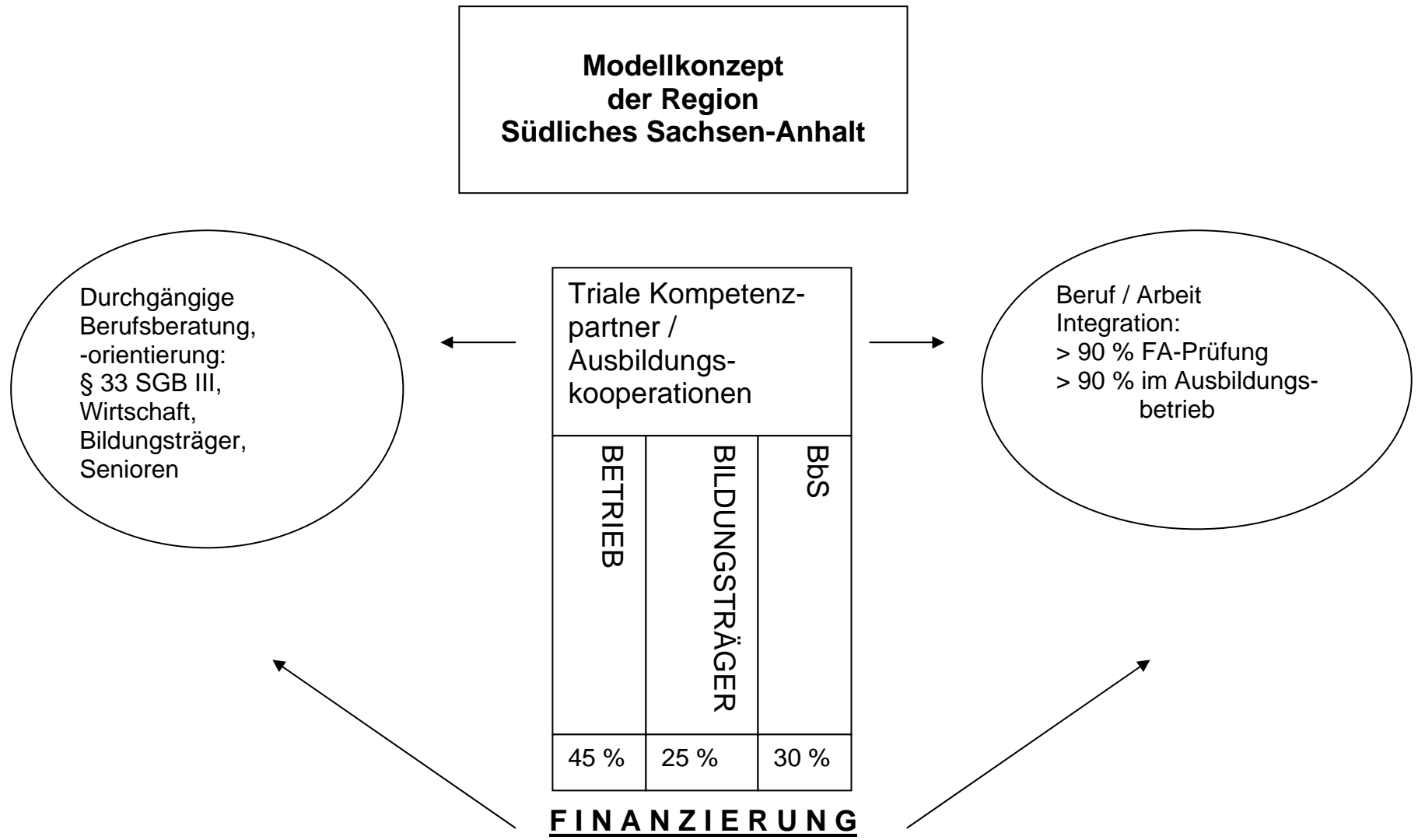
### (1) Ingenieur-Seniorenverein

- Berufsberatung der AA
- Schulverwaltungsamt
- Schulleiter/innen der Allgemeinbildenden Schulen und Berufsbildende Schulen sowie
- Fachlehrer Technik/Wirtschaft
- Eltern / Schüler
- Firmen / Betriebe (Wirtschaft
- Bildungsträger
- Projekt: Produktives Lernen im Rahmen der Gesetze, Richtlinien, Regulative

### (2) (3) Kompetenzpartner

- Bildungsträger
- Bildungs- und Personalberater
- Unternehmen
- Kammern
- AA / Berufsberatung
- Berufsbildende Schule

(3)



Durchgängige  
Berufsberatung,  
-orientierung:  
§ 33 SGB III,  
Wirtschaft,  
Bildungsträger,  
Senioren

Beruf / Arbeit  
Integration:  
> 90 % FA-Prüfung  
> 90 % im Ausbildungs-  
betrieb

1. KMU konzentrieren sich im Alltag zunehmend auf das produktive Kerngeschäft - Aspekte der Personalentwicklung geraten in den Hintergrund.
  
2. Die Notwendigkeit der eigenen Ausbildung wird von vielen Betrieben gesehen, verlangt aber zunehmend einen Dritten als Dienstleister für:
  - \* Organisation und Formalitäten, moderne Ausbildungsinhalte, Zusatzqualifikationen und zusätzlichen Betreuungsaufwand für den Azubi während der Ausbildung und seine künftige Integration in die Berufs- und Arbeitswelt.
  
  - \* Ein oder mehrere ( Triale ) Kompetenzpartner erfüllen diese Funktionen als -----
  
3. Partnerschaften mit Vertrauen zur Realisierung des betrieblichen Anforderungsniveaus:
  - Bündelung / Wichtung der betrieblichen Bedarfe, des Anforderungsniveaus,
  - Assessment mit Berufsbewerbern,
  - „Berufs- und Betriebsvorbereitung durch Praktika im künftigen Ausbildungsbetrieb“,
  - Erwerb von anerkannten, technischen Nachweisen.

